

## Lektion Nr. 25 – Gnade kontra Gesetz

Wir wollen uns im Rahmen der Aspekte des Wandels in der vorliegenden Lektion mit einem sehr komplexen Thema beschäftigen, bei dem leider nur die wenigsten Christen einen konkreten und praktischen Durchblick haben. Dabei handelt es sich um ein zentrales Prinzip, das für den siegreichen und triumphierenden Wandel im Alltag unbedingt erkannt werden muss. Wir beleuchten das Spannungsfeld zwischen Gnade und Gesetz. Um es vorwegzunehmen: Wenn Sie im praktischen Alltag nicht gelernt haben, in der Gnade zu leben, werden Sie niemals wissen, was für ein herrliches Leben in Christus verborgen ist! Aus diesem Grund muss es Ihnen tief ins Herz fallen, was die Bedeutung des Gesetzes ist und wie Sie praktisch aus der Gnade leben können.

Gnade und Gesetz repräsentieren je eine Handlungsweise Gottes. Ferner charakterisieren sie jeweils eine bestimmte Heilszeit. Die gesamte Menschheitsgeschichte wird grundsätzlich in sieben Heilszeiten eingeteilt (wird in einer späteren Lektion noch ausführlicher dargestellt). Das letzte Heilszeitalter war dasjenige des Gesetzes und endete bei der Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten. Damals begann das gegenwärtige Zeitalter der Gemeinde (oder des Heiligen Geistes, oder der Gnade).

Im Zeitalter des Gesetzes stellte Gott den Menschen unter das Gesetz, d.h. Er gab dem Menschen eine riesige Anzahl von Gesetzen, die v.a. im 3. - 5. Buch Mose verankert wurden. Diese regelten die Beziehungen des Menschen zu Gott und der Menschen untereinander. Gott rief den Menschen auf, durch das Halten und Tun der göttlichen Gesetze seine Liebe zum Schöpfer zu bekunden. Das Halten der Gesetze würde von Segen begleitet sein – das Missachten der Gesetze dagegen zum Fluch führen. Die drastischen Konsequenzen, die sich je nachdem ergeben würden, sind z.B. dramatisch in 5.Mo.28 beschrieben.

Zum Gesetz ist weiter zu sagen, dass im Wort Gottes eine größere Zahl von verschiedenen Gesetzen enthalten ist. Bisher haben wir kurz das Gesetz Gottes als Handlungsprinzip mit dem Menschen dargestellt. Doch kennt das Wort Gottes auch Gesetze im Sinne von Gesetzmäßigkeiten, z.B. *das Gesetz der Sünde*, *das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus* usw. In der vorliegenden Lektion gehen wir nicht auf diese scheinbar verwirrende Anzahl von Gesetzen ein, sondern betrachten nur das Gesetz Gottes.

Der Ratschluss Gottes hat also zu einem bestimmten Zeitpunkt den Menschen unter das Gesetz gestellt, d.h. Er verkehrte nun mit den Menschen auf der Grundlage von Gesetzen. Hält der Mensch die Gesetze, bringt ihm dieser Gehorsam Segen; missachtet er die göttlichen Gesetze, folgt ihm der Fluch Gottes. Gott rief damit den Menschen zu einer Gehorsamsleistung auf, die im positiven Fall belohnt würde. Die ganze Entwicklung des Volkes Israel seit dem Sinai zeigt aber schnell, wohin die Sache führte. Der Mensch versagte total – von wenigen Ausnahmen abgesehen – die göttlichen Gesetze zu halten. Dafür gibt es eine hauptsächliche Begründung, die Sie bereits kennen. Seit dem Sündenfall ist der Mensch in seiner Struktur völlig verdorben und gefallen, also völlig unheilig. Da aber das *Gesetz heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut* ist, wird sofort klar, dass der unheilige Mensch absolut unfähig ist, aus eigener Leistung heraus das Gesetz oder Gebot Gottes zu halten.

**Herrliches  
Leben**

**Handlungs-  
weise Gottes**

**Unter Gesetz**

**Verschiedene  
Gesetze**

**Röm.7,23  
Röm.8,2-3**

**Segen/Fluch**

**Röm.7,12**

Ganz im Gegenteil – der HERR führte das Gesetz ein, oder setzte den Menschen unter das Gesetz, um ein ganz bestimmtes Ziel zu erreichen. Dies zu begreifen, ist für Sie von entscheidender Bedeutung. Lassen wir dazu das Wort Gottes reden: *Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die Leidenschaften der Sünden, die durch das Gesetz (erregt wurden), in unseren Gliedern. – Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz! – Das Gesetz kam daneben hinzu, damit die Übertretung überströmend werde. – ... denn durch Gesetz (kommt) Erkenntnis der Sünde. – ... damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot. – Die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz. – Die Sünde aber ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot. – Was soll nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt. – Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden.*

Was ist der gemeinsame Nenner dieser Textstellen? Gott hat den Menschen unter das Gesetz gestellt, damit seine Sünde offenbar wird! Er gab dem Menschen das Gesetz oder Gebot, um ihm die Augen für seine Verdorbenheit und Verlorenheit zu öffnen. Paulus stellt dies anhand seines eigenen Erlebens in Röm.7,7-24 sehr eindrücklich dar. Ihr innerer Mensch, Ihr Sinn, gibt den Gesetzen und Geboten völlig recht und möchte diese gerne halten. Doch da ist eben Ihre gefallene Natur, die innewohnende Sünde, das verdorbene Fleisch, die alle unfähig sind, die Gesetze und Gebote zu halten. Der Versuch, diese zu halten, treibt jeden aufrichtigen Menschen in den völligen Ruin, weil er dazu nicht in der Lage ist.

Damit wird offensichtlich, dass Sie durch den Versuch, die Gesetze und Gebote Gottes der Bibel zu halten, niemals ans Ziel gelangen, um nämlich z.B. Gott wohlgefällig zu sein oder gerecht vor Ihm zu leben. Das Gesetz hat eine andere Funktion: Es ist ein Zuchtmeister auf Christus hin. Was meint Paulus mit dieser seltsamen Bezeichnung? Jeder eigene, religiöse Versuch, das Gesetz zu halten, muss Sie zwangsläufig ans völlige Ende bringen, wie Paulus dies auch erlebte. Und was steht dort am Ende? Das Kreuz, resp. die geniale Erlösung in Jesus Christus! Weil der Mensch völlig versagte, die gerechte Ordnung Gottes einzuhalten, musste der Vater selbst eingreifen. Sein Werk von Golgatha riss den Menschen vom Terror des Gesetzes heraus und setzte ihn unter die Gnade.

Ursprünglich leben Sie unter dem Gesetz, d.h. Sie unterliegen einer zwingenden Gesetzmäßigkeit, nämlich, der Sünde zu gehorchen. Sollten Sie sich nun zusätzlich anstrengen wollen, die göttlichen Gesetze zu halten, führt dies lediglich dazu, dass die Sünde noch stärker wird! Irgendwann werden Sie diesen Kreislauf erkennen und einsehen, dass Sie aus eigener Kraft niemals aus diesem verheerenden Karussell herausfinden werden. Das hat aber Gott geschickt arrangiert! Es bleibt Ihnen nämlich keine andere Möglichkeit mehr offen, als Christus zu erkennen und anzunehmen. Damit treibt Sie das Gesetz zu Christus, also zur Verschmelzung mit Christus und Seinem gesamten Erlösungswerk. Ein anderer Weg existiert tatsächlich nicht! Das Gesetz lässt Ihnen keinen anderen Ausweg offen, als Christus anzunehmen und in Ihm zu leben. Deshalb hat Gott Sie unter das Gesetz getan.

Kaum nehmen Sie nun den Herrn Jesus Christus an, zeugt der Heilige Geist Christus in Ihr Leben hinein. Dadurch wird Ihre innewohnende Sünde, Ihr alter Mensch, Ihr verdorbenes Fleisch entmachtet, und der Herr Jesus Christus ist der neue Mensch, Ihr Leben. Das wissen Sie bereits von früheren Lektionen. Doch gleichzeitig setzt Sie der Heilige Geist unter die Gnade. Sie unterliegen nicht mehr dem *Gesetz der Sünde und des Todes*, sondern dem *Gesetz des*

Ziel des Gesetzes

Röm.7,5

Röm.7,7

Röm.5,20

Röm.3,20

Röm.7,13

1.Kor.15,56

Röm.7,8

Gal.3,19

Gal.3,23-24

Verdorbenheit

Röm.7,7-24

Zuchtmeister

Gal.3,24

Christus

Unter Gnade

Röm.8,2

*Geistes des Lebens in Jesus Christus.* Im Werk von Golgatha ist auch die Befreiung vom Fluch des Gesetzes enthalten. *So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus. ... Jetzt aber sind wir von dem Gesetz losgemacht, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden ..., ... als er die uns entgegen(stehende) Handschrift in Satzungen, die gegen uns war, ausgetilgt, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie ans Kreuz nagelte. In seinem Fleisch hat er die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, beseitigt ...*

Vereinfacht bedeutet dies für Sie folgendes: Ohne Christus als Ihr Leben leben Sie unter dem Gesetz. Sie unterliegen bestimmten Gesetzmäßigkeiten, z.B. die Sünde tun zu müssen, wenngleich Ihnen das im Innersten missfällt. Versuchen Sie nun als gesetzlicher Christ, die Gebote Gottes zu halten, wird die Sache noch schlimmer. Sie stehen unter dem Zwang des Gesetzes, das Verkehrte tun zu müssen. Solange Sie also unter dem Gesetz sind, ist z.B. ein siegreiches Leben absolut unmöglich!

Durch das Werk von Golgatha hat Sie der Vater jedoch objektiv in Christus eingesetzt und vom Fluch des Gesetzes befreit. Er hat Sie unter die Gnade gesetzt. Gnade bedeutet so viel wie Geschenk. Dieses Geschenk wiederum ist in Christus personifiziert. Wenn Sie nun Christus und alle objektiven Positionen in Ihm erkennen und annehmen, werden Sie durch das Werk des Heiligen Geistes augenblicklich mit Christus verbunden und damit unter die Gnade gesetzt. In Christus sind Sie auch unter der Gnade. Sie stehen nicht mehr unter dem Fluch des Gesetzes und müssen z.B. auch die Sünde nicht mehr tun! *Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.*

Die Gnade entspricht einem anderen Heilswirken Gottes. Weil der Mensch zum Guten unfähig ist, musste der Vater selbst eingreifen, um Sie vom Fluch des Gesetzes zu befreien und in Christus einzusetzen. Das ist Gnade! Er hat Ihnen aus Liebe alles geschenkt. Das ist Gnade! Damit Sie nun effektiv von der Herrschaft des Gesetzes befreit und unter die volle Wirksamkeit der Gnade kommen, wird von Ihnen nur noch eine Funktion erwartet: der kindliche Glaube! Sobald Sie glauben, also den Standpunkt und das Heilswirken Gottes persönlich in Anspruch nehmen, kommen Sie sofort in Christus und in alle Seine erworbenen Heilsgüter hinein – und damit unter die Gnade. Von jetzt an wird Ihnen alles geschenkt, als Frucht des kindlichen Glaubens, während Sie vorher versuchten, unter dem Gesetz die Gebote aus eigener Kraft zu halten. Dies wird niemals funktionieren – oder höchstens in einem religiösen Selbstbetrug enden! *Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister, denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben Jesu Christi.*

Diese Zusammenhänge zeigen folgende Gefahr auf: Solange ein Christ Jesus Christus und Sein objektives Heilswerk von Golgatha nicht in rechter Weise erkennt (was leider auf die meisten zutrifft), befindet er sich in Tat und Wahrheit noch unter dem Gesetz. Er erbringt laufend unsinnige religiöse Werke, um Gott zu gefallen – und erntet damit letztlich immer nur den Fluch! Weil ihm die Basis des Glaubens fehlt (das objektive Heilswerk in Christus auf Golgatha), ist er gezwungen, laufend, aus eigener Kraft, religiöse Werke zu vollbringen. Er befindet sich damit in einer verdeckten Gesetzlichkeit (s. Lektion 56). Weil er Christus nicht richtig erkannt hat, fehlt ihm die Glaubensbasis, weshalb er noch unter dem Gesetz ist und religiöse Werke vollbringen muss. Ebenso hat ihn als logische Konsequenz die Sünde, das Fleisch und der alte Mensch erbarmungslos im Würgegriff – die Not vieler wohlmeinenden Christen!

Röm.7,4,6

Kol.2,14

Eph.2,15

Zwang

In Christus  
eingesetzt

Röm.6,14

Geschenk

Röm.8,32

Gal.3,25

Fehlende  
Glaubensbasis

Der Vater hat Sie aber in Christus, d.h. durch Sein objektives Heilswerk von Golgatha für jeden Menschen, bereits damals vom Kreislauf des Gesetzes befreit und unter die Gnade gesetzt. Wenn Sie dies aber nicht erkennen und wissen, können Sie es auch nicht annehmen oder wirksam machen. Folglich bleiben Sie in Tat und Wahrheit, auch als Christ, doch unter dem Gesetz. Also müssen Sie der Sünde weiterhin gehorchen und die Werke des Fleisches vollbringen, auch wenn Sie dies nicht wollen. Aus Gottes Sicht wären Sie aber in Christus bereits unter der Gnade und damit von jedem Zwang befreit!

Wenn Sie diese objektive Tatsache schließlich doch erkennen, so können Sie durch den kindlichen Glauben das ganze Werk von Golgatha wirksam machen. Dadurch wird aber auch die Gnade wirksam, und das ist der springende Punkt! Christus, Seine erworbenen Heilsgüter, die Gnade, der Glaube – diese vier Elemente sind untrennbar miteinander verbunden – aus Gottes Sicht! Es sind auswechselbare Begriffe. Keiner kann für sich allein stehen. Ist Christus Ihr Leben, dann haben Sie zuvor geglaubt, besitzen alle erworbenen Heilsgüter von Golgatha und befinden sich unter der Gnade!

Dies bringt einen unermesslichen Reichtum in Ihr Leben! Sie leben nicht mehr unter religiösen Zwängen und verschleudern Ihre Kräfte durch unsinnige religiöse Gesetzeswerke – sondern Sie nehmen einfach den richtigen Blickwinkel ein und lassen sich vom Morgen bis zum Abend beschenken! Auf Golgatha hat sich der himmlische Vater festgelegt, Ihnen alles zu schenken. Dies hat ein neues Heilszeitalter eingeläutet. Er hat Sie damals in Christus vom Gesetz losgekauft und unter Seine Gnade gestellt. Das können Sie nur noch glauben – und dann erleben Sie die Fülle Gottes. Ein anderer Weg existiert seither nicht mehr – oder er ist in letzter Konsequenz eine satanische Verdrehung des tatsächlichen Evangeliums und schießt mit jeder Garantie am Ziel vorbei.

Das Spannungsfeld Gnade-Gesetz ist sehr anspruchsvoll, doch brauchen Sie es nicht im Detail zu verstehen. Vielmehr geht es darum, sicherzustellen, dass Sie wirklich in Christus sind und bleiben. Solange werden Sie auch unter der tatsächlichen Gnade sein, d.h. diese ist auf Ihr gesamtes Leben wirksam. Während Sie in Christus in der vollendeten Erlösung ruhen, befinden Sie sich unter *dem Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus*. Dies bedeutet in der Praxis, dass Jesus Christus in Ihnen wohnt und Sein Leben durch Sie lebt.

Sind Sie durch den Glauben mit Ihm vereinigt, dann wirkt Er Seine Werke. Sie brauchen Ihm nicht mehr durch sinnlose religiöse Werke und Gehorsamsleistungen nachzuhelfen, um irgendetwas von Gott abzurufen. In Christus sind Sie unter der Gnade und in Ihm bleiben Sie in Seiner Gnade. Diese wirkt sich dann dadurch aus, dass Christus Sein Leben durch Sie offenbart und dabei alle Gesetze perfekt hält. Ebenso hat Er auch Ihre innewohnende Sünde, Ihr Fleisch und Ihren alten Menschen sicher im Griff. ... *so werden vielmehr die, welche die Überschwänglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.*

Konsequenzen

Wirksame Gnade

Unermesslicher Reichtum

In Christus bleiben

Röm.8,2

Joh.6,29

Röm.5,17

**MP3-Vorträge:** [Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreit dich ...](#)

[Damit ich es prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht](#)

[Dir genügt meine Gnade!](#)

[Aus seiner Fülle haben wir alle genommen und zwar Gnade um Gnade](#)

**Literaturhinweise:** Buch 2, Kap. 5, 14, 25; Buch 5, Kap. 23, 24; Buch 6, Kap. 1.6